



**BürgerUniversität
Coesfeld**

Programm

Sommersemester 2025

**Ernsting's family-Stiftungsprofessur
für Mikrosoziologie**



FernUniversität in Hagen

BürgerUniversität Coesfeld

Sommersemester 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Sommersemester 2025 steht ganz im Zeichen der Frauen – Sie können sich vorstellen, dass mir das gefällt –, und wir feiern: 50 Jahre FernUniversität! Was gibt es zu sehen und zu hören? Am Campusstandort Coesfeld wird die Ausstellung „Rebellinnen. Frauen verändern die Welt“ gezeigt. Vorgestellt werden Frauen, die für ihre Überzeugungen und Rechte kämpften, die Gesellschaft prägten, sie ein Stück besser machen wollten. Erzählt werden Geschichten vom stillen Widerstand und lauter Rebellion, mutigen Taten und ungewöhnlichen Entscheidungen, Unangepasstheit und Willensstärke. Im September wird Olga Shparaga uns vortragen, was Widerstand in einem autoritären Regime wie dem in Weißrussland bedeutet. Sie war Teil der Protestbewegung und hat darüber ein Buch geschrieben: „Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus“.

Anfang Juli feiert der Campus Coesfeld „50 Jahre FernUniversität in Hagen“. Ich lade Sie herzlich ein, mit uns zu feiern. Eingebettet in die Feierlichkeiten ist ein Vortrag, in dem es um geschlechterspezifische Fragen aus dem medizinischen Forschungsfeld geht. Eine separate Einladung folgt. Ich freue mich, wenn Sie kommen!

Verteilt über das Semester hören Sie des Weiteren einen Vortrag, in dem es um Potenziale und Grenzen eines Bedingungslosen Grundeinkommens geht. Das Thema hat uns immer mal wieder an der BürgerUni beschäftigt. Jetzt haben wir dazu exklusiv einen Vortrag, in dem es um die Zukunft des Gemeinwesens geht. Ich verspreche Ihnen eine spannende Diskussion. Um die Verflechtungen von Religion und Wirtschaft wird es in einem anderen Vortrag gehen. Im Kern geht es um die Frage, wie religiöse Ethiken das wirtschaftliche Handeln von Individuen und Gruppen in Religionsgemeinschaften beeinflussen. Wir haben einen Gast, vom Fach her Biologin und Philosophin zugleich, der über das Entstehen von neuem Leben aus der Perspektive der Reproduktionstechnologie sprechen wird. Es geht um die ethischen, rechtlichen und sozialen Fragen von Eizellspende und altruistischer Leihmutterchaft. Und wir hören einen Vortrag, der uns erklärt, was eigentlich geschieht, wenn wir einander anblicken. Wir erfahren etwas über die gesellschaftliche Bedeutung des Blickes. Die Vorträge der BürgerUniversität finden im WBK – Wissen Bildung Kultur in Coesfeld, Osterwicker Straße 29, dem Sitz des Campusstandortes Coesfeld der FernUniversität, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ihre
Prof. Dr. Dorett Funcke



2. April 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

Ein Kind um jeden Preis?

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann

Eizellspende und Leihmutterschaft sind für viele die letzte Möglichkeit, ihren Wunsch nach einem eigenen Kind zu erfüllen. Hierzulande ist beides durch das Embryonenschutzgesetz von 1990 verboten. Viele Kinderwunschpaare aus Deutschland nehmen jedoch kommerzielle Angebote im Ausland in Anspruch, was zu Diskussion geführt hat, ob das gesetzliche Verbot noch zeitgemäß ist. Damit hat sich eine Kommission im Auftrag des Gesundheitsministeriums, des Justizministeriums und des Familienministeriums beschäftigt. In dem Vortrag werden die ethischen, rechtlichen und sozialen Fragen von Eizellspende und altruistischer Leihmutterschaft, mit denen sich die Kommission beschäftigt hat, thematisiert. Es wird ausgeführt, welche Aspekte der Gesetzgeber berücksichtigen müsste, wenn eine Legalisierung der Verfahren erwogen wird.



Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann ist Biologin und Philosophin und in beiden Fächern promoviert. Sie ist Professorin für Ethik an der Evangelischen Hochschule Bochum, die sie als Rektorin leitet. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit ethischen Fragen der Fortpflanzungsmedizin. Sie war acht Jahre Mitglied des Deutschen Ethikrats und sie war Mitglied der Kommission „Reproduktive Autonomie stärken“, die u.a. die Möglichkeit der Legalisierung von Eizellspende und altruistischer Leihmutterschaft prüfen sollte.



14. Mai 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

Was geschieht, wenn wir einander anblicken?

Über die gesellschaftliche Bedeutung des Blickes

Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari

Das Sehen ist einer der wichtigsten Sinne, mit dem wir die Welt erkennen, Erfahrungen sammeln und mit anderen in Beziehung treten können. Die Sinneseindrücke sind allerdings nicht rein subjektiv, auch wenn sie theoretisch nicht so einfach zu erfassen sind; sie hängen eng mit der Gesellschaft zusammen, sind daher mit Machtstrukturen verwoben und bestimmen letztendlich, was wir sind. In diesem Zusammenhang wurden viele Künste und Medien entwickelt, die sich visueller Reize bedienen: z.B. Malerei, Fotografie oder Kino. In dem Vortrag geht es um ausgewählte Konzepte des Sehens, die historische Unterschiede im Verständnis der Blicke nachvollziehbar machen, um den Einfluss der Medien auf unsere Wahrnehmung und die Diskussion über die digitale Kultur, die neue Formen des Sehens hervorgebracht hat, deren Folgen wir noch nicht ganz realisiert haben.

Irina Gradinari ist Juniorprofessorin für literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung an der FernUniversität in Hagen. Dissertation: Genre, Gender und Lustmord. Mörderische Geschlechterfantasien in der deutschsprachigen Gegenwartsprosa (2011), Habilitation: Kinematografie der Erinnerung, 2 Bde. (2020/21). Forschungsschwerpunkte: Feministische Blicktheorien, Genre und Gender/Intersektionalität sowie kulturwissenschaftliche Erinnerungsforschung. Publikationen u.a.: Feministische Blicktheorien und ihre Folgen (2024) und Weihnachtsfilme lesen 2: Von Krisengeschichten und Wunschscenarien (2024) (mit Andrea Geier und Irmtraud Hnilica).

18. Juni 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

Verflechtungen von Religion und Wirtschaft

Einblicke in die Religionsökonomie

Dr. Maren Freudenberg

Religion und Wirtschaft werden meist als getrennte gesellschaftliche Bereiche wahrgenommen, die wenig oder gar nichts miteinander zu tun haben. Tatsächlich hängen sie jedoch auf vielfältige Weise zusammen, wie ein genauer Blick auf verschiedene religiöse Traditionen unserer Zeit zeigt. Religiöse Ethiken beeinflussen zum Beispiel das wirtschaftliche Handeln von Individuen und Gruppen in Religionsgemeinschaften – und das nicht nur mit Blick auf Spendenverhalten. Wirtschaftliche Logiken, insbesondere im sogenannten „Neoliberalismus“, prägen umgekehrt religiöse Normen und Praktiken ganz unterschiedlich. Der Vortrag beleuchtet einerseits anhand von Beispielen aus diversen religiösen Traditionen, wie Religion sich in heutigen Gesellschaften auf Wirtschaft auswirkt. Andererseits nimmt er in den Blick, welche Konsequenzen der Spätkapitalismus im 21. Jahrhundert für religiösen Wandel hat. Dabei wird jeweils auch die Rolle der Populärkultur und der digitalen Kommunikation genauer untersucht.

Dr. Maren Freudenberg ist Religionssoziologin am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität Bochum. Sie promovierte 2016 in Soziologie an der Freien Universität Berlin und forscht u.a. zu Religion, Wirtschaft und Politik im Evangelikalismus und dem Pfingstlerisch-Charismatische Christentum in den USA, Deutschland und der Schweiz. 2023 veröffentlichte sie das Lehrbuch „Religionsökonomie“ mit Kianoosh Rezania im utb-Verlag.





2. Juli 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

Was macht unser Gehirn glücklich und welchen Einfluss hat dabei das Geschlecht?

Prof. Dr. Dr. Bettina Pfleiderer

Ohne Gehirn gibt es kein Glück! Die Ausschüttung eines Cocktails von Glückshormonen im Gehirn sorgt dafür, dass wir Glück empfinden können. Was ist eigentlich Glück? Ist Zufriedenheit auch Glück? Was macht überhaupt unser Gehirn glücklich? Welchen Einfluss hat das Geschlecht? Macht Männer und Frauen dasselbe glücklich? Wie können wir dieses Wissen in der Medizin nutzen, um z.B. Schmerzen zu lindern? Diese Fragen und noch vieles mehr werden in diesem Vortrag vorgestellt und diskutiert.

Die Ärztin und Hirnforscherin **Prof. Dr.med. Dr. rer. nat. Bettina Pfleiderer** ist Professorin an der medizinischen Fakultät der Universität Münster und leitet dort die Arbeitsgruppe Cognition & Gender. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema geschlechtersensible Medizin sowie dem Einfluss des Geschlechts auf Gehirnfunktionen wie bei der Schmerzverarbeitung, dem Juckreiz und dem Gedächtnis.

16. Juli 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

Gemeinwesen mit Zukunft

Potenziale und Grenzen eines Bedingungslosen Grundeinkommens

Prof. Dr. Ute Fischer

Die Zeiten scheinen ungünstig zu sein für sozialpolitische Innovationen und visionäre Vorschläge. Angesichts der Herausforderungen durch die US-Politik, der ökonomischen und außenpolitischen Krisen der EU und Deutschlands, der angespannten Sicherheitslage, der maroden Infrastrukturen, der Defizite in den Staatshaushalten vom Bund bis zur Kommune etc. scheint kein Geld übrig für Sozialleistungen. Doch eine Sparpolitik greift zu kurz, sie richtet Schaden an, der dem Gemeinwesen teuer zu stehen kommt, wie nicht zuletzt der Rechtsruck in Teilen des Landes zeigt. Denn Demokratie braucht Sicherheit und Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit. Der Vortrag zeichnet ein Bild einer möglichen Zukunft des Gemeinwesens, das diese Qualitäten verwirklicht und prüft, inwieweit ein Bedingungsloses Grundeinkommen dafür ein geeigneter sozialpolitischer Rahmen wäre.

Dr. Ute Fischer ist Professorin für Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Dortmund. Sie lehrt im Bachelor „Soziale Arbeit“ und im Master „Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel“ v.a. Sozialpolitik (u.a. Bedingungsloses Grundeinkommen), Demokratieentwicklung, Gesellschaftstransformation und qualitative Forschungsmethoden. In ihrer Forschung untersucht sie den sozialen Zusammenhalt, bürgerschaftliches Engagement und Ungleichheit.



24. September 2025, 19:00 Uhr

Vorlesung

„Die Revolution hat ein weibliches Gesicht“: Massenproteste in Belarus 2020

Dr. Olga Shparaga

Belarussische Frauen waren eine der wichtigsten treibenden Kräfte der Massenproteste in Belarus im Sommer-Herbst 2020. Das vereinigte Frauenteam von Svjatlana Tsichanouskaja, Maria Kalesnikava und Veranika Tsepkala, das entstand, um Svjatlana Tsichanouskaja's Herausforderung gegen Lukaschenka bei den Präsidentschaftswahlen 2020 zu unterstützen, ist allein schon eine Erwähnung wert. Die Solidaritätsketten der Frauen, die Frauenmärsche und die Schwesternschaft in den Gefängnissen wurden während der Massenproteste 2020 zu entscheidenden Modellen für kollektive Aktionen und Solidarität in der gesamten belarussischen Gesellschaft. Nach der Niederschlagung dieser Proteste und der Eskalation des russischen Krieges in der Ukraine, in dem Lukaschenko zum Mitaggressor geworden ist, setzen belarussische Frauen ihren Kampf für ein demokratisches Belarus in neuen Formaten fort. Der „fragile Widerstand“ von politisch inhaftierten Frauen in Gefängnissen und Strafkolonien sowie verschiedene Formen der Solidarisierung mit Ukrainer*innen sind seine wichtigsten Bestandteile und ein Forschungsgegenstand von Dr. Shparaga.

Olga Shparaga, Dr. phil., lehrte bis 2021 Philosophie am European College of Liberal Arts in Minsk (ECLAB), welches sie im Jahr 2014 mitbegründet hat. Sie ist eine der intellektuellen Vordenker*innen der belarussischen Protestbewegung im Jahr 2020. Nach mehrfacher Verhaftung ging sie im Herbst 2020 ins Exil. Im 2021 erschien ihr Buch „Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus“ im Suhrkamp Verlag. Seit Januar 2025 forscht und lehrt sie am Institut für Philosophie der FernUniversität in Hagen.

Campus Coesfeld



Bildnachweise:

- © FernUniversität in Hagen/Veit Mette
- © Science Photo Library - ZEPHYR/Brand X Pictures/ GettyImages
- © Maren Fischinger/Moment/GettyImages
- © Fred de Noyelle / Godong/Stone/GettyImages
- © filadendron/E+/GettyImages
- © Paper Boat Creative/Digital Vision/GettyImages



FernUniversität in Hagen

Programm

Prof. Dr. Dorett Funcke

Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie
an der FernUniversität in Hagen

www.fernuni-hagen.de/soziologie/ing

Ansprechpartnerinnen

Ursula Dertmann

Martina Stöppel

Campus Coesfeld

Fon: +49 2541 7582

campus.coesfeld@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/coesfeld

Veranstaltungsort

WBK – Wissen Bildung Kultur

Osterwicker Straße 29

48653 Coesfeld

Einführung und Moderation der Vorträge:

Prof. Dr. Dorett Funcke



Sie können die Mediathek im Internet
über den Kurzlink e.feu.de/mediathek
oder den QR-Code erreichen.

